

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

1.348

50670

Leiden, 23. XI 1915.

Witte Singel 8p.



Lieber Freund,

Vor ein paar Tagen erhielt ich Deine Karte vom 14., und gestern den Brief für Dr. Yahuda, der ich sofort nach Madrid weitergeschickt habe. Dein Zitat aus Ibn al-Arabî kann ich wieder nicht auffinden; wir haben wohl verschiedene Drucke. Bei mir kommt I. 738 die von Dir bezeichnete Tradition nicht vor. Ohne den Zusammenhang zu kennen, möchte ich dafür in dem Satze als Verlust, eine Verlust (der Ehre, des guten Rummens etc.) herbeiführende Behandlung verstehen.

Alle mir bekannten Stellen, wo *rasmî* x *haqîgî* oder ähnlichem gegenübersteht, bestärken mich in der Ansicht, dass *rasmî* = formal ist. Natürlich ist das Formale hier und da = Scheinberzer, welches Wesentlichem gegenübersteht, aber dies ist m. E. ein spezieller Fall, der für die Uebersetzung des Wortes *rasmî* im Allgemeinen nichts zu bedenten hat. Vergl. z. B. Ibn Arabî I, 701 meiner Ausgabe (Hilâg 1269) im Wajl

Mein herzgl. Gruß (Meynig 1329)

فِي فَاسِ سُرِيَّةٍ سِيَّاحَاتِ الْحَاغِثِ، wo bei der Besprechung der Frage, ob auch Ungläubige zum Hağîth verpflichtet sind, gesagt wird: „Darum ist über diese Frage eine Meinungsverschiedenheit zwischen den İlamâ ar-rusûm und den İlamâ al-hağîth undenkbar, nur ist der İlim al-hağîth in dieser Frage wie in anderen, vollständiger unterrichtet (atamm) als der İlim ar-rusûm“. So ist es auch der Gegensatz İmân hağîthî (der tiefere Glaube des Mystikers) und İmân rasûmî (der formale, formal-unbeanspruchte Glaube des orthodoxen Dogmatikers) zu erklären. ~~Das~~
274

Von Schande erhitet ich am 29 Oktober einen von 27 datierten Brief aus Berlin, wo er mit der Ausführung eines speziellen Auftrags beschäftigt war. Es kommt mir daher möglich vor, dass Bergsträsser sich geirrt hat mit seinem pessimistischen Bericht. Oder sollte die Verunsicherung seitdem stillgefallen haben?

Massigum ist irgendwo in Südost-Europa als Dolmetscher tätig. In seinem Leben

Schreiben hat er mich, Dich von ihm zu grüßen.

Mit herzlichsten Grüßen von Haus zu Haus

Dein getreuer

C. Frankenburg